



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Martin Güll, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayer, Kathi Petersen, Natascha Kohnen, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger** und **Fraktion (SPD)**

Schluss mit dem Ärgernis Unterrichtsausfall – Intelligente Lösungen für die Unterrichtsversorgung vorlegen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein zukunftsfestes, intelligentes Konzept zur Unterrichtsversorgung für alle Schularten zu entwickeln, damit

1. der Unterrichtsausfall auch in Zeiten von Grippewellen so gering wie möglich ist,
2. die längerfristigen Ausfälle von Lehrkräften (Fortbildungen, längerfristige Erkrankungen, Elternzeit) nicht zu Lasten der mobilen Reserve gehen und
3. zusätzliche Angebote, individuelle Förderung und differenzierter Unterricht für die Schülerinnen und Schüler auch bei Krankheitswellen aufrechterhalten werden können.

Begründung:

Es ist ein nun schon mehrere Jahre anhaltendes Ärgernis, dass die Unterrichtsversorgung in den Wintermonaten an vielen Schulen nur durch zusätzliche Belastungen von Lehrkräften aufrechterhalten wird. Es gelingt der Staatsregierung nicht, mit den bisherigen Mitteln der mobilen Reserven oder der integrierten Lehrerreserve den Unterrichtsausfall vor allem dann gering zu halten, wenn zu den planbaren Fehlzeiten wie Fortbildungen, Elternzeit oder Klassenfahrten noch weitere kurzfristige wie eine Grippewelle hinzu kommen. Hier muss ohne Scheuklappen darüber nachgedacht werden, welche Instrumentarien vorgehalten werden müssen, um für die Schülerinnen und Schüler im ganzen Schuljahr möglichst geringe Unterrichtsfehlzeiten zu haben.